



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Vier Tage**

**Braun, Joseph**

**Paderborn, 1888**

Die Gottessonne auf Erden

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43790**

## Die Gottessonne auf Erden.

---

Der Heiland ist hinaufgefahren,  
Er thront und herrscht im Himmelreich.  
Die Braut, die Kirche treu zu wahren,  
Auf Erden thront Er allzugleich.

Im heil'gen Geiste will Er kreisen  
Als Sonne über Seiner Braut,  
Nur ihr allgnädig Sich erweisen,  
Die siegreich Er Sich angetraut.

Nun sprießt und blüht des Frühlings Weben  
Empor in Gottessonnengluth.  
Der Sonne zu die Geister streben,  
Es prangt der Auen reiches Gut.

Und vormals nie gekannte Gaben  
Zu Tage bringt der Sonne Macht.  
Wie lange lagen sie begraben  
Im Erdenchoß in tiefer Nacht!

Ja siebenfach die Gaben blühen  
Empor zum heil'gen Blüthenstrauß,  
Hochherrlich seine Kelche glühen  
Und duften in der Kirche Haus.

Jetzt kann aus Nazareth wohl kommen  
Das Beste in dem neuen Bund,  
Das nicht mehr wird von ihm genommen,  
Da Christus gibt in ihm Sich kund.

Von nun an wohnt im lichten Schatten  
Des Kreuzes stets das Volk des Herrn,  
Auf Fruchtgefilden, frischen Matten,  
Bestrahlt vom Gottessonnenstern.

